

Froidmont, den 14. Mai.

„Nach einigen auf einander folgenden sehr heißen Tagen in der Gegend von Valenciennes und St. Amand herrscht seit zwei oder drei Tagen vollkommene Ruhe. Seit gestern behauptet man, daß die Franzosen sich auf die Entfernung von 2 — 3 Lieues aus ihrer bisherigen Stellung zurückzögen.“

Froidmont, den 18. Mai.

„Mit unserer Position wird eine Veränderung vorgehen. Unser Armeecorps wird morgen aufbrechen, und höchst wahrscheinlich zu der Armee des Prinzen von Coburg stoßen. Diese Vereinigung mit einer siegreichen Armee unvergleichlicher Truppen unter kriegserfahrenen Chefs kann uns nur sehr angenehm sein. Durch die beträchtliche Verstärkung, welche wir dem Prinzen von Coburg zuführen, wird derselbe im Stande sein, weitere Fortschritte in dem feindlichen Lande selbst zu machen, wo, allen Nachrichten zufolge, Unordnung, Unzufriedenheit, Niedergeschlagenheit und innerlicher Krieg unsere Operationen erleichtern werden. Es scheint, daß die ersten zehn lebhaften Tage dieses Monats die letzten Anstrengungen der Franzosen gewesen sind. Denn, einige unbedeutende Angriffe auf unsere Vorposten abgerechnet, sind wir seitdem vollkommen in Ruhe geblieben.“

In unserer Position in der Gegend von Tournay werden wir durch die holländischen Truppen abgelöst werden. Es kommt in dieser Gegend nur darauf an, die Gränze gegen eine Invasion zu decken. Der wahre Angriffspunkt ist der, den der Prinz von Coburg schon mit Success betreten hat.“

Wicherics, Dorf, eine Stunde von Quiévrain, Hauptquartier des Prinzen von Coburg, den 21. Mai.

„Unsere Vereinigung mit der kaiserlichen Armee hat Statt gehabt. Engländer und Hannoveraner, welche das Armeecorps des Herzogs von York bildeten, sind nach zwei Märschen hier eingetroffen. Unser Bataillon steht auf dem äußersten linken Flügel dieser Armee und steht in Cantonirungen,